

# **Krieg ächten – Frieden schaffen**

## **6. Internationaler Bodensee-Friedensweg**

### **Ostermontag, 21. April 2014 in Lindau**

Als Bürgerinnen und Bürger, als Wähler und Wählerinnen, als Mitglieder von Organisationen der Zivilgesellschaft setzen wir uns ein für eine andere, gerechtere Welt.

Wir verurteilen die Annektierung der Krim durch Russland und ebenso die imperiale Politik der Westmächte. Wir befürworten die Bestrebungen der OSZE, eine gerechte und friedliche Lösung des Konfliktes in der Ukraine zu finden.

Wir lehnen Rüstungsexporte ab. Wir treten ein für eine rüstungsfreie Zone Bodensee.

Wir sagen nein zu einer Asylpolitik, die Flüchtlinge an der Festung Europa stranden lässt. Wir fordern eine grosszügigere Aufnahme und höhere Beiträge an das Flüchtlingswerk UNHCR.

Wir verurteilen die Spekulation mit Nahrungsmitteln. Wir unterstützen Massnahmen dagegen, wie sie eine Volksinitiative in der Schweiz verlangt.

Wir lehnen das geplante transatlantische Freihandelsabkommen ab. Wir fordern, dass die national gesetzten Bedingungen nicht verschlechtert werden.

Wir protestieren gegen die wachsende Kluft zwischen bettelarm und steinreich. Wir fordern den sozialen Ausgleich durch stärkere Besteuerung der Reichen und die Verwirklichung der von der UNO beschlossenen Millenniums-Entwicklungsziele.

Wir sagen nein zum Fracking am Bodensee. Wir fordern das EU-Parlament auf, die Lockerung der Umweltauflagen zurückzunehmen.